

Robert Palikuca (ehemaliger Sportvorstand)

Beitrag von „Oberon“ vom 21. Juni 2020, 23:48

Als ich nach der Niederlage gegen Fürth meine Mitgliedschaft gekündigt habe, habe ich dies schriftlich u.a. damit begründet, dass ich die dauerhafte Inkompetenz der sportlichen Führung nicht mehr ertrage und dass ich erst dann wieder eine Rückkehr in Betracht ziehe, wenn wenigstens Palikuca weg ist. Dabei bleibe ich. Solange Palikuca unser Manager ist, wird sich hier nichts zum Guten entwickeln, es sei denn er lehrt uns überraschenderweise alle eines Besseren, woran ich nicht glaube.

Ich meine vielleicht waren seine Transfers im Einzelnen ja gar nicht mal so schlecht, teilweise zumindest. Nur hatte er m.E. nie wirklich einen Plan, welche Fussballphilosophie angestrebt werden soll, geschweige denn wie das geholte Personal diese umsetzen soll. Auch brachte er es nicht fertig, Spieler mit dem passenden Charakter zu holen oder eine Einheit zwischen Mannschaft, Trainer und Sportvorstand zu schaffen. Dabei hatte er sogar ganz gute Voraussetzungen: der Verein war fast entschuldet und so konnte Palikuca für unsere Verhältnisse relativ teure Spieler wie Dovedan oder Medeiros holen. Aber wie ich schon sagte, eine homogene Einheit würde daraus nie, und manche Spieler wie Frey, Schleusener, Lohkemper oder der angesprochene Medeiros flopten total. Ich wäre ernsthaft schockiert, sollten wir mit ihm weitermachen.